Basler Bürgerratswahlen vom 5./6./7. November 1965

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **21 (1965)**

Heft 10-11

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Genfer Grossratswahlen

Bei den Erneuerungswahlen vom 23./24. Oktober 1965 in den Genfer Grand Conseil wurden 22 Radikale, 20 Sozialisten, 17 Christlichsoziale, 16 Partei der Arbeit, 15 Liberalkonservative und 10 Wachsame gewählt. Als die Frauen 1961 zum erstenmal an den Grossratswahlen teilnehmen konnten, wurden 9 Frauen gewählt: 1 Radikale, 1 Liberalkonservative, 1 Christlichsoziale, 3 Sozialistinnen und 3 von der Partei der Arbeit. Für die neue Legislaturperiode vertreten zehn Frauen die Interessen ihrer Mitschwestern: 3 Radikale, 2 Liberalkonservative 2 Sozialistinnen, 2 von der Partei der Arbeit, 1 Wachsame, d. h. ein Gewinn von Grossrätinnen auf bürgerlicher Seite. Wiedergewählt wurden: Frl. Aliette Aubert (lib.), Frau Lise Girardin (rad.), Frl. Emma Kammacher (soz.), Frau Cécile Müller (soz.), Frau Luisa Vuille (PdA), Frau Jacqueline Zurbrugg (PdA). Neu gewählt sind: Frau Geneviève Jovignot (rad.), Frl. Annette Matile (lib.), Frl. Anne-Marie Perret (vigilance), Frl. Elisabeth Stussi (rad.).

Basler Bürgerratswahlen vom 5./6./7. November 1965

Der neue Weitere Bürgerrat: Liberal-Demokraten 7 = 2 Verluste, Radikale 7 = unverändert, Katholisch-Christlichsoziale 7 = 1 Verlust, Evangelische 4 = unverändert, Landesring 4 = 2 Gewinne, Sozialdemokraten 9 = unverändert, PdA 2 = 1 Gewinn.

In genau gleichem Verhältnis wie 1961 wurden 13 Frauen und 27 Männer auf den ersten Anhieb in das Stadthaus entsandt. Sofern die Exekutive der Bürgergemeinde in derselben parteipolitischen Zusammensetzung wie die jetzige aus den Reihen der Fraktionen ernannt wird, rücken je zwei Männer auf der liberalen und der radikalen Liste, ein Mann und eine Frau bei den Sozialdemokraten und eine Bürgerin aus den Reihen der Katholisch-Christlichsozialen, in den Weitern Bürgerrat nach. Dieser würde damit nach der ersten Sitzung im Dezember wie heute 15 weibliche und 25 männliche Mitglieder zählen.

Gewählt wurden folgende Frauen: Liste 1, Radikal-Demokratische Partei: *Gertrud Bossert* (bisher), Dr. med. *Margret Dickmann-Gubler* (bisher), Dr. med. *Rose Reimann-Hunziker* (bisher). Liste 2, Partei der Arbeit keine Frau. Liste 3, Liberal-demokratische Bürgerpartei: Dr. *Marie-Agnes Massini* (bisher), Dr. *Marie-Catherine Simonius* (bisher). Liste 4, Vereinigung evangelischer Wähler: *Ruth Epting* (bisher). Liste 5, Sozialdemokratische Partei: *Trudi Kocher* (bisher). Liste 6, Landesring der Unabhängigen: Dr. phil. *Salome Christ* (bisher), Dr. phil. *Dora Allgöwer-Frey* (bisher), *Helen Vischer* (neu), Dr. iur. *Jenny Gutzwiller-Markees* (neu). Liste 7, Katholische und Christlichsoziale Volkspartei: Dr. *Gertrud Spiess* (bisher), *Margrit Lügstenmann* (bisher).

Im ganzen genommen ist die Bilanz der Bürgerratswahlen zweifellos ein Mahnzeichen für die Parteien, sich vermehrt um die „Integration" der weiblichen Stimmberechtigten zu bemühen, schrieben die „Basler Nachrichten".